

Projekt

Universitätsgebäude Francis-Bouygues, Ecole CentraleSupélec, Paris Saclay, Frankreich

Auf dem Plateau de Saclay südöstlich von Paris entsteht auf der Grundlage eines langfristig angelegten Masterplans ein Cluster verschiedener Universitäten und Forschungseinrichtungen. Der Neubau Francis-Bouygues, stellt die Verbindung zwischen dem bestehenden Universitätsgebäude und dem neuen Gustave-Eiffel Gebäude her und vermittelt durch seine Lage zwischen Campus und Natur.

Der Neubau füllt die gesamte Parzellenfläche, mit Ausnahme von drei volumetrisch prägenden Rücksprüngen, die die Zugänge zu dem Gebäude definieren. Zwei Aufbauten verstärken die Gebäudeecken entlang der Strasse. Im Inneren bildet ein dicht begrünter Patio das Zentrum des Gebäudes. Über drei Geschosse ist die Schule um die grosse Halle organisiert, als öffentlicher Raum verbindet sie die drei Departemente und verleiht dem Gebäude seine Identität. Nach dem Motiv einer Stadt sind die Univers genannten Departemente als Quartiere konzipiert, mit Strassen, Gassen und Plätzen. Die Halle ähnelt einer künstlichen Topografie, die verschiedene Arbeits- und Aufenthaltsbereiche im Erdgeschoss und auf den erhöhten Ebenen miteinander verbindet und einen kontinuierlichen, differenzierten Raum mit Orten unterschiedlicher Vertrautheit schafft.

Die tektonisch gestaltete Fassade aus emaillierten – glatt, gewellt und kanneliert – profilierten Keramikelementen reagiert in der Ausbildung auf die Umgebung und widerspiegelt in der Farbe die Departemente der Schule. Je nach Lichtsituation changiert die Farbigkeit der modulierten, glänzenden Oberflächen und bereichert die visuelle Wirkung des Gebäudes.

G/G, 2018

Credits

Projekt:	Universitätsgebäude Francis-Bouygues, Ecole CentraleSupélec, Paris Saclay, Frankreich
Adresse:	3, rue Joliot-Curie 91110 Gif-sur-Yvette Frankreich
Nutzung:	Universitätsgebäude, Auditorien, Unterrichts- und Laborräume, Theater, Musikräume, Mehrzweck- und Turnhallen, Restaurant, Cafeteria, Büros Hotel, Tiefgarage
Gesamtleistungswettbewerb:	September 2013 – November 2014, 1. Preis PPP (Public Private Partnership)
Planung/ Ausführung:	Februar 2015 – August 2017
Bauherrschaft:	Kluster (Bouygues Bâtiment Ile-de-France, Bouygues Energies & Services, HICL Infrastructure Limited)
Developer:	Bouygues Bâtiment Île-de-France PPP, Guyancourt, Frankreich
Auslober:	CentraleSupélec
Architektur:	Annette Gigon / Mike Guyer Architekten, Zürich Mitarbeit: Planung/ Ausführung: Pieter Rabijns (Teamleitung), Elisabeth d'Aubarède, Dina Hool, Bryan Grossenbacher, Christoph Dober, Andy Gratwohl, Arend Koelsch, Milica Vrbaski Wettbewerb: Pieter Rabijns (Teamleitung), Martin Schwarz, Kathrin Sindelar, Christoph Dober, Martin Feichtner, Andy Gratwohl, Arend Koelsch
Partnerbüro:	Synthèse Architecture, Arceuil, Frankreich Mitarbeit: Caroline Karcher, Ahn Thy Pham, Bertrand Diaz, Roch Barbier- Lagadec, Aude Pointereau
Generalunternehmung/ Bauleitung/ Kosten/ Terminplanung/ Statik:	Bouygues Bâtiment Île-de-France Ouvrages Publics, Guyancourt, Frankreich
Geschossfläche (SIA 416):	27'400 m ²
Volumen:	200'000 m ³
Landschaftsarchitektur:	Bassinnet Turquin Paysage, Paris, Frankreich
Haustechnik:	EGIS, Paris, Frankreich
Bauphysik:	AMOES, Asnières-sur-Seine, Frankreich
Brandschutz:	BTP Consultants, Villebon-sur-Yvette

GIGON / GUYER

Akustik:	Jean-Paul Lamoureux Acoustics, Paris, Frankreich
Ausschreibungen:	Ecotech, Champs sur Marne, Frankreich
Facility Management:	Bouygues Energies & Services, Montigny Le Bretonneux, Frankreich
Signaletik:	Integral Ruedi Baur, Zürich (Konzeption), Bureau Brut, Paris, Frankreich (Planung/ Ausführung)
Farbgestaltung:	Harald F. Müller
Fotografie:	Philippe Ruault, Harald F. Müller